

# 40 Tage . . . ,

*...eine lange Zeit – Fastenzeit.*

*40 Tage, Entsagung und Verzicht irdischer Genüsse? Verbunden mit der Hoffnung, diese Durststrecke irgendwie zu überstehen?*

*Aber dürfen wir nicht auch unseren Lebens-Ballast ablegen?*

*40 Tage, eine Chance unser Leben zu überdenken, justieren, neu auszurichten? Jesus ging bewusst an diesen einsamen, wüsten Ort um ohne Ablenkung in sich zu gehen, sich vorzubereiten.*

*40 Tage, können die meisten Menschen von uns, von ihrem Alltag einfach so frei nehmen?*

*Können wir uns „Zeit-Räume“ freischaufeln? Abschnitte des Tages für uns reservieren, für unsere Justierung, unsere neue Ausrichtung?*

*40 Tage, täglich eine halbe Stunde?*

*Ist es nicht wohltuend, sich etwas von der Seele zu reden und unser Gegenüber hört uns nur zu?*

*Gott ist der beste Zuhörer den es gibt. Er hat stets ein offenes Ohr für uns.*

*40 Tage, eine besondere Zeit zum Gebet?*

*Jesus gab uns die Zusage, dass wir mit allem zu Gott kommen können.*

*Ihm können wir alles sagen und wir können darauf vertrauen, dass er uns hört.*

***„Beten heißt ja nicht einfach das Herz ausschütten, sondern es heißt, mit seinem erfüllten oder auch leeren Herzen den Weg zu Gott finden und mit ihm reden.“***

*(Dietrich Bonhoeffer)*

*40 Tage, am 2. Fastensonntag hören wir von dem Gipfelerlebnis, des Petrus, Jakobus und Johannes. (Mk 9, 2-10)*

*Lassen wir uns leiten vom Licht Jesu, dass stärker ist als all die Dunkelheit!*

*40 Tage oder vielleicht noch ein wenig mehr?*